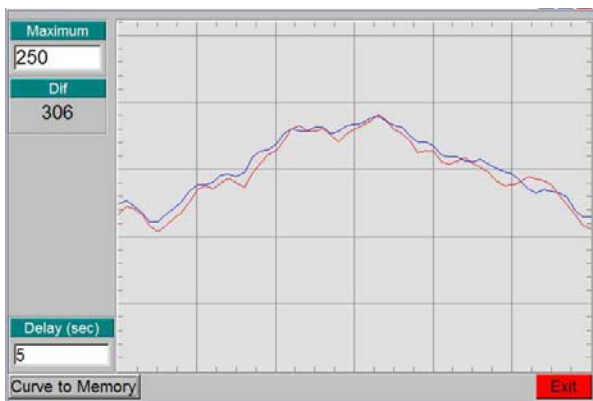


## PSA

Das patentierte Verfahren zur **partiellen Schirmungs-Analyse, PSA**, dient zur Prüfung der HF-Dichtigkeit geschirmter Gehäuse oder Räume.

Um Öffnungen oder Bereiche geringer elektrischer Leitfähigkeit in einer Schirmhülle aufzufinden, werden bei diesem innovativen Verfahren Sensoren eingesetzt, die nach dem Streifenleiter-Prinzip arbeiten. An Schirmungsdefekten wird die Wellenausbreitung im Streifenleiter gestört. Ein zum System gehörender, kompakter Networkanalyzer vergleicht kontinuierlich die aktuelle Übertragungsfunktion des Streifenleiters mit einer vorher abgespeicherten und warnt bei der Überschreitung eines (benutzerdefinierten) Grenzwertes. So sind sofortige gut / schlecht Aussagen möglich. Wenn gewünscht, kann dieser Vorgang mit einem angeschlossenen PC visualisiert werden.

So erlaubt das PSA-Verfahren den präzisen Test geschirmter Strukturen, die nur von einer Seite zugänglich sind. Und dies, ohne dass die Schirmhülle geschlossen sein muss! Auch die Prüfung beschichteter oder lackierter Flächen ist möglich.



Benutzeroberfläche der PSA-Software

Technische Daten	PSA-ASC	PSA-C
Frequenzbereich	400 MHz – 1,08 GHz	
Arbeitspegel, typisch.	80 dB $\mu$ V	
Sweep Time	80 ms	
Stromaufnahme	80 mA	
Stromversorgung	Batterie oder Akku: 4 x Typ AA	
Anzeigen	akustisch, optisch	
Schnittstelle	RS 232, USB (mit Wandler)	
PSA-Software	ermöglicht Steuerung und zum kontinuierlichen Auslesen in Echtzeit (Für Betriebssysteme Windows XP, 2000, 95)	
Maße Grundgerät (l x b x h)	400 x 79 x 55 mm <sup>3</sup>	131 x 75 x 24 mm <sup>3</sup>
Maße Standardsensor (l x b x h)	integriert	82 x 42 x 66 mm <sup>3</sup>



Typ PSA-ASC: Robuster PSA-Sensor zum Einsatz auf der Baustelle mit eingebautem Skalar-  
Networkanalyzer



Typ PSA-C: Abgetrennter Skalar-  
Networkanalyzer mit kompakter PSA-Sonde. Es sind unterschiedliche Sonden für Flächen, Kanten und Durchdringungen erhältlich .